



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
110 (1900)**

444 (25.9.1900) Mittagblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-85541](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-85541)

General-Anzeiger



Telegramm-Adresse:
Journal Mannheim.
In der Postliste eingetragen unter
Nr. 2958.

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Verantwortlich für den Inhalt:
A. U. Ernst Müller
für den Lokal- und Provinzial-Teil:
Dr. Friedrich Walter,
für den Interkontinental-Teil:
Karl Apfel,
Redaktionsdruck und Verlag der
Dr. G. Haas'schen Buch-
druckerei, (alte Mannheimer
Typographie, K. A. A.)
(Das „Mannheimer Journal“
ist Eigentum des katholischen
Bürgerhospitals.)
Sämtlich in Mannheim.

Mannheimer Journal.

Abonnement:
60 Pfg. monatlich.
Erlangerlohn 20 Pfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Postaus-
schlag M. 2.30 pro Quartal.
Inserate:
Die Colonnen - Reihe 20 Pfg.
Die Reklamen - Reihe 60 Pfg.
Einzel - Nummern 5 Pfg.
Doppel - Nummern 8 Pfg.

Telephon: Redaktion: Nr. 577.

(110. Jahrgang.) Expedition: Nr. 218. Druckerei: Nr. 341.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

E 6, 2

Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

E 6, 2

Nr. 444.

Dienstag, 25. September 1900.

(Mittagsblatt.)

Martinez Campos ?

In Spanien ist, wie gestern schon telegraphisch gemeldet, Generalkapitän Martinez Campos, der eigentliche Vater der gegenwärtig in Spanien herrschenden Dynastie gestorben. Mit ihm ist ein Mann aus dem Leben geschieden, auf den sich die Krone in allen Stürmen und Gefahren verlassen konnte, eine Stütze der Königin-Regentin, ein Vater des jugendlichen Königs, dem bisher nur die heitere Sonne des Südens gescheinen. Die Nachricht von dem Hinscheiden des alten Generals wird überall in Spanien einen tiefen Eindruck hervorrufen, da sie für das Land wie für die Monarchie einen schweren Schlag bedeutet.

Arsenio Martinez Campos, geboren im Jahre 1834, wurde auf der Generalschule zu Madrid ausgebildet, er nahm im Jahre 1859 an dem Feldzuge in Marokko teil, ging 1864 als Oberst nach Cuba und kehrte 1870 nach Spanien zurück. Im Carlislekrieg führte er eine Brigade, deren Kommando ihm 1873 wegen seiner royalistischen Gesinnung genommen wurde. Aber schon im Jahre 1874 wurde er an die Spitze einer Division gestellt, mit der er vor Balbas erfolgreich kämpfte. Im Juni desselben Jahres führte er bei Estrella das dritte Korps und erwarb sich durch sein persönliches Auftreten, seine Festigkeit und Sicherheit ein solches Ansehen in der Armee, daß er es wagte, gegen Zuhreschluß in Sagunt den Prinzen Alfonso als König auszurufen.

Der junge König ernannte Martinez Campos zum Generalkapitän Cataloniens und Oberbefehlshaber der Nordarmee, nach dem im Jahre 1876 bei Pena de Plata über die Carlisten erfolgten entscheidenden Siege wurde er zum Generalkapitän (Marshall) der Armee befördert.

Im Jahre 1877 warf Martinez Campos den cubanischen Aufstand nieder, erregte jedoch durch die den Aufständischen versprochenen Reformen das Mißfallen des Ministerpräsidenten Canovas del Castillo und übernahm deshalb nach Sturz des Ministeriums im März 1879 selbst die Leitung der Staatsgeschäfte, allerdings nur auf kurze Zeit, da auch ihm in dieser Stellung keine Erfolge blühten. Martinez Campos verband sich nun mit der konstitutionellen Partei und kürzte mit ihrer Hilfe im Jahre 1881 abermals das Kabinett Canovas del Castillo, 1886 und wieder 1891 wurde er zum Präsidenten des Senats gewählt.

Als Oberbefehlshaber der nach Marokko entsandten Truppen schloß er im Jahre 1894 den für Spanien günstigen marokkanischen Vertrag. Als 1895 die Revolution in Cuba von Neuem losbrach, erhielt er wieder den Oberbefehl auf der Insel, wurde aber schon im Jahre 1896, bevor er irgend etwas hatte ausrichten können, wieder abberufen, weil er angeblich den Autonomisten zu weit entgegenkam. Spanien mußte diese Abberufung durch den dauernden Verlust Cubas und eine schwere Schädigung seines Ansehens als Großmacht im spanisch-amerikanischen Kriege büßen. In den letzten Jahren zog sich Martinez Campos vom politischen Leben mehr und mehr zurück. Durch sein Abscheiden ist in den Reihen der zuverlässigen Stützen der Monarchie eine unausfüllbare Lücke entstanden.

Politische Ueberflucht.

Mannheim, 25. September.

Verband der bayerischen Hausbesitzervereine.

Der Vorstand des Bundesverbandes bayerischer Hausbesitzervereine, der zur Zeit 20 Vereine umfaßt, lagte in Nürnberg. Die Verband-

Flonka.

Roman von C. Deutsch.

(Nachdruck verboten.)

42

(Fortsetzung.)

Als der Tanz zu Ende war; führte Zuran das Mädchen abseits an einen Tisch und brachte ihm ein Glas Wein. Flonka trank und gab es ihm mit einem glücklichen Gefühle zurück.

„Wie lange ist's her, daß wir mit zusammen gelangt haben?“ fragte Zuran.

„Fünf Jahre,“ gab sie leise zur Antwort.

„Fünf Jahre! ... Ja ja, es ist mir noch, als wärs gestern. Es war Sonntag und wir waren vergnügt und glücklich. Ich hatt' in Färet den Ring bestellt und sollt' ihn am andern Tag holen.“

Sie schweig und wagte ihm nicht ins Gesicht zu sehen.

„Eine lange, lange Zeit!“ fuhr er fort und eine seltsame Weichheit trat in sein festes männliches Gesicht. „Jetzt wären wir schon längst verheiratet und hätten vielleicht ein paar muntere Kinder um uns, nicht Flonka ...“

Sie schweig noch immer, Röthe und Blässe wechselten auf ihrem Gesichte.

In dem Augenblicke, wo sich ihr sein Herz zum ersten Male wieder eröffnete und ihr zeigen wollte, daß sie nicht vergessen worden war, wurden sie gestört. Ein Bursche kam und holte sie zum Tanze, und sie mußte folgen, wenn sie keinen ärgerlichen Auftritt hervorrufen wollte, und kaum gab sie dieser frei, so fand sich, wie auf Verabredung, schon ein Zweiter ein, so ging es den ganzen Abend, daß sie kaum Zeit fand, mit Zuran einige Worte zu wechseln. Er langte nicht mehr und entfernte sich auch bald.

Seit diesem Tage war Zuran freundlicher und milder gegen

lungen leitete der Vorsitzende Dr. Köster (Nürnberg). Zur Frage der Vorherbezahlung der Miete beschloß der Vorstand, nicht Stellung zu nehmen, da sie sich nach den Verhältnissen richte. Von Schritten zur Revision der Haussteuer wurde bis zum Zusammentritt des Landtages Abstand genommen. Bezüglich der Wohnungsinspektion ging die Ansicht dahin, daß sie nicht zum Nachteil der Hausbesitzer, sondern der schlechten Mieter sei. In Sachen der Ermäßigung der staatlichen Grundsteuerbeiträge in größeren Städten mit ausgebildetem Feuerlöschwesen wurde der hiesiger Verein beauftragt, Material zu sammeln. Die Unterstutzung der Baugenossenschaften durch Staat und Gemeinde wurde nicht für wünschenswert erklärt. Zur Prüfung der Beseitigung der Pflanzensorte der Abzählungsgeschäfte wurde eine Kommission gewählt; die Erörterung über den Anschluß an den deutschen Zentralverband führte zu keinem Ergebnis. Die Schaffung eines Zentralorgans für Bayern wurde weiteren Erörterungen vorbehalten.

Polizei und Publikum.

Mitgliedern der Berliner Schutzmannschaft ist am Sonnabend durch den preussischen Minister des Innern eine große Zahl Verdensauszeichnungen übergeben worden, mit Rücksicht auf die Tätigkeit der Schutzleute bei der Anwesenheit des Kaisers Franz Josef von Oesterreich wie bei dem Streik der Straßenbahnangestellten. Minister v. Rheinbaben führte dabei in einer Ansprache aus, der Dienst der Schutzmannschaft würde mit jedem Jahre schwieriger und verantwortungsvoller. Die Schutzmannschaft würde ihrer Aufgabe am Sichersten und Leichtesten genügen, wenn sie dem Publikum mit Höflichkeit und Zuderkommenheit begegne, wie sich auch gezeigt habe, daß dann das Publikum sich auch bereit findet, den Anordnungen der Schutzmannschaft willige Folge zu geben. Er ersuchte insbesondere die Offiziere, den ihnen untergebenen Mannschaften bei jeder Gelegenheit einzuschärfen, daß die Schutzmannschaft zum Schutze für das Publikum und nicht gegen das Publikum da sei. Insbesondere lege er Allen ans Herz, daß die Fürsorgefähigkeit der Polizei auf den Straßen, namentlich an stark frequentierten Straßenübergängen, weiter ausgebaut werden möge. Er erinnerte daran, daß erhebliche Fortschritte in dieser Beziehung gemacht seien. In der That wäre der Dienst doch nicht so auf der Höhe wie beispielsweise in London, wo durch einfache Handzeichen der Kuffschütze auf das Leichteste der Verkehr reguliert werde und allerdings sich auch das Publikum ohne Weiteres den Anordnungen füge. Auch bei er, das Augenmerk darauf zu richten, daß die Schutzmannschaft Frauen, Kindern und Gebrechlichen bei dem Ueberschreiten der Straßen nach Möglichkeit zu Hilfe käme. Der Minister erwähnte hierbei, daß er den Polizeipräsidenten beauftragt habe, eine Anzahl sich besonders hierfür eignender Beamten zum Studium des Londoner Straßenverkehrs nach der englischen Hauptstadt zu entsenden, die dann berufen sein würden, als Instruktoren zu dienen. Wenn er nochmals Allen ans Herz lege, im Verkehr mit dem Publikum nach Möglichkeit entgegenkommen wollen zu lassen, so verstände es sich doch von selbst, daß die Schutzmannschaft mit größter Energie vorzugehen habe, wenn, was nicht zu erhoffen sei, ihr wieder eine solche Aufgabe wie aus Anlaß des Streiks der Straßenbahner gestellt würde. Zur Wahrung der öffentlichen Autorität berufen, müsse die Schutzmannschaft unter allen Umständen das Feld behaupten und verhindern, daß die Autorität der Staatsgewalt Schaden erleide. Die Ausführungen des Ministers des Innern dürften auch nicht allgemeine Zustimmung rechnen und werden hoffentlich auch nicht

ohne praktische Wirkung bleiben. Besonders erfreulich ist die durch den Minister erfolgte Feststellung, daß sich das Publikum, wenn ihm höflich begegnet wird, auch bereit findet, den Anordnungen der Schutzmannschaft willige Folge zu geben.

Von den alten Kriegern.

Auf dem Kyffhäuser fand unter dem Ehrenvorsitz des mit dem Kriegervereinswesen seit vielen Jahren eng verwaachsenen Prinzen Hermann von Sachsen-Weimar der erste Vertretertag des Kyffhäuserbundes statt. Nach langjährigen Bemühungen ist es endlich gelungen, sämtliche Landes-Kriegerverbände des Reiches in einem nach Maßgabe der Reichsverfassung zusammengesetzten Bunde zu vereinigen. Der Bund umfaßt zur Zeit etwa 22 000 Vereine mit nahezu zwei Millionen Mitgliedern! Die große Bedeutung des Kyffhäuserbundes liegt darin, daß alle das gesammte deutsche Kriegervereinswesen betreffenden Fragen gemeinsam von allen Verbänden berathen werden. Die Beratungen des ersten Vertretertages betrafen gleich wichtige Fragen. Die Versorgung der Invaliden und hilfsbedürftigen Veteranen durch das Reich wurde eingehend besprochen. Prinz Hermann von Sachsen-Weimar nahm sich der Invaliden und Veteranen in warmer Rede an. Bezüglich der Invaliden war man einhellig der Ansicht, den in der Bearbeitung befindlichen Gesetzentwurf abzuwarten, ehe die von den deutschen Kriegerverbänden bereits 1891 und 1897 unternommenen Schritte fortgesetzt werden könnten. Sodann wurde einstimmig der Grundsatz angenommen, daß Kriegervereine, die auf ausschließlich confessioneller oder politischer Grundlage beruhen, in die Landes-Kriegerverbände nicht aufgenommen werden dürfen. Ein sehr wichtiger Gegenstand der Berathung war ferner die Stellungnahme der Landes-Kriegerverbände gegenüber den Sondervereinigungen von Krieger-, Militär- und Marinevereinen. Besonders wurde hierbei das Bestreben, die Marinevereine von den Kriegervereinen abzusondern, als eine Verletzung der Ziele des Kriegervereinswesens bedauert. Endlich wurde unter begeisterten Zustimmung aller Vertreter einstimmig beschlossen, den Sedantag nach wie vor in den Kriegervereinen zu feiern. Die zweitägigen Verhandlungen wurden von wärmsten patriotischen und kameradschaftlichen Geiste getragen.

Zur Lage in China.

Prinz Tuan's Partei

hat sich, wie nach einstimmigen Meldungen der englischen Berichtserhalter aus den neuesten chinesischen Ernennungen schon hervorgeht, wieder vollständig der Regierung bemächtigt und sei an die Auslieferung und Bestrafung der Anführer der jüngsten Wirren nicht zu denken. Der Peking-Berichtserhalter der „Times“ meldet, der Abzug der deutschen Gesandtschaft sei bis auf Weiteres aufgeschoben, der telegraphische Verkehr sei aber noch ganz ungenügend. Die neuesten Depeschen sind vom 19. ds. Mts. Junglu soll trotz seiner Zurückweisung durch die Mächte als Unterhändler in Folge einer durch Li-Hung-Tschang veranlaßten kaiserlichen Verfügung unterwegs nach Peking sein, um an den Friedensverhandlungen teilzunehmen. — Nach einer Shanghai-Meldung des „Daily Express“ wäre durch den japanischen Gesandten an Li-Hung-Tschang eine dringende Depesche des Prinzen Tsching ergangen, die ihn wegen seines unpatriotischen Verjages tadelt. Tsching erklärte, er werde nöthigenfalls ohne Li-Hung-

das Mädchen; er fing an, das Haus des Richters zu besuchen und bald war sein Benehmen das eines alten, lieben Freundes. Verschiedene Gründe wirkten mit, das Eis endlich zu lösen und die innere Wärme hervordringen zu lassen. Es war nicht nur die alte Liebe, die keine Minute in seinem Herzen erloschen war, die Pietät für Vator, den er in seiner Seele wie einen Vater wertig und hoch gehalten, nicht nur das veränderte Wesen des Mädchens, das Gulte, Reine, Hingebende und Demüthige, das aus ihrem ganzen Wesen sprach, nicht das Wiedererscheinen des Mökers, das bei ihm ein Gefühl von Unruhe und Angst erzeugte, wie er sich auch dagegen wehrte; es war noch etwas Anderes, etwas das mehr wirkte als Alles, etwas, das nur ihm und Gott bekannt war — seine eigene Schwachheit Marien gegenüber. Streng, wie er in seiner Besinnung war, konnte er sie sich nicht verzeihen. Er fühlte sich die erste Zeit nach Vator's Tode im höchsten Grade unglücklich; es nagte und brannte in dem streng rechtlichen Manne, daß er sich von der Verwirrenen nur im geringsten habe beeinflussen lassen. Und wäre es nicht noch schlimmer geworden, wenn sie nicht die Frau seines Bruders gewesen? Wäre er nicht in die Reize dieses sinnlichen, gefährlichen Weibes gefallen? Wie konnte er nummehr gegen diejenige streng und unversöhnlich sein, die fast noch ein Kind war, als sie gefiebt. Der schon so sehr erschütterte und wankend gemachte Grund brach vollends zusammen, als er das Gespräch zwischen Flonka und Lion beaufschloß; er fühlte sich im Innersten bewegt und erschütterte, und wer weiß, ob er nicht das erlösende und befreiende Wort gesprochen, wenn nicht jener Bursche dazwischen gekommen wäre, der sie zum Tanze holte. Mit jener Stunde schien aber der Zauber gebrochen und wenn die aufsteigende Wundervelt der Zauber gebrochen und wenn die aufsteigende Wundervelt auch nicht wieder in Nacht und Tiefe zurücklank, so trat sie doch ein wenig zurück. Es war ihm unmöglich, dem Mädchen mehr als herzliche Freundlichkeit zu zeigen. Es grünte und blühte wieder in seinem Innern, aber in der Tiefe war der nicht zu

beugende Stolz zurückgeblieben, wie im Abgrund der Schmelz noch liegen bleibt, wenn auf der Höhe schon sich junges frisches Grün ausbreitet und das Leben sich in tausendfarbigem Glanz entfaltet. — Hatte sie nicht gesagt, daß sie ihn wie den Tod haße und lieber im tiefsten Grund des Meeres begraben sein wolle, als sein werden. Konnte er das vergessen?

XXVI.

Spätherbst war gekommen. Die Erde hatte reichlich dem Menschenkindern wiedergegeben, was sie von ihnen entlehnt, nun lagen ihre Felber und Wiesen betäubt und verödet, der überreiche Segen barg sich in Scheuern und Speichern und die Menschen fingen an, sich für den Winter häuslich und bequem einzurichten.

Frenck Hufjar pflegte um diese Zeit immer auf einige Tage zu verreisen; seine Pflicht als Richter rief ihn nach Weßprim, wo das Komitatsgericht war und wo alljährlich die Mülleraushebungen stattfanden.

„Hab' nur auf Haus und Hof acht und hüte Dich vor überflüssigem Gesindel,“ jagte er beim Abschiede zu Flonka.

Und wirklich konnte um diese Zeit die Vorsicht nicht zu groß sein. Es berging kein Tag, wo es nicht brannte, nicht in Idunau allein, sondern auch in den umliegenden Ortlichkeiten. Ein Streit, eine abgeworfene Bettelie waren oft Ursachen, daß Nachts die zerstörenden Flammen aus einem Hause schlugen.

Am zweiten Tage nach Frenck's Abreise bekam Flonka Besuch und einen höchst seltsamen. Gegen Abend trat Marie Anyal plötzlich in das Zimmer. Das Mädchen war gerade vom Felde heimgekehrt und im Begriff, für sich und den Knecht das Abendbrot aufzutragen.

Marie sah sehr verändert aus; zerschütternde Spuren fingen an, sich auf ihrem Antlitz bemerkbar zu machen.

Seitdem sie den Noth begangen, war die Hölle vollständig in ihrem Innern entseffelt. Sie hatte eine That begangen, die

Mittwoch, 25.: 'Madame Sans Gêne'; Donnerstag, 27.: 'Im weißen Rößel'; Freitag, 28.: 'Güldenstern'; Samstag, 29.: 'Die Weber'; Sonntag, 30.: 'Mach'; Montag, 1. Okt.: 'Die Weber'; Dienstag, 2. Okt.: 'Anna von Barnheim'.

Gräfin Irene Kriech vom Frankfurter Schauspielhaus gastiert Mitte Oktober in London an der German dramatic Society als Nora, Coiffüre in Schnitzers 'Liebes', sowie in besetzten Dichters 'Küßelbrot' und 'Hörsch in Sudermann's Heimath'.

Spielplan des Königl. Hoftheaters in Stuttgart. Dienstag, 25. Sept.: Der Troubadour. Mittwoch, 26.: Die Fledermaus. Donnerstag, 27.: Lumpazivagabundus. Freitag, 28.: Zum ersten Mal: Requiem. Romantische Oper in 3 Akten von A. Porzing. Samstag, 29.: Die Reise um die Erde in 80 Tagen. Sonntag, 30.: Der Freischütz. Montag, 1. Oktober: Zum ersten Mal: Lieber die Kraft. I. Schauspiel von W. Björnson.

Die Berliner Secessionsbühne brachte Ernst Hansjans's Schauspiel 'An des Reiches Pforten' zur Aufführung. Ein junger Gelehrter, der seine Liebesbeziehung nicht verleugnen will, verliert dadurch sein geliebtes Weib und verbringt seine ganze Existenz. Das Schauspiel ist die dramatische Arbeit eines Romanchriftstellers; es demotiert sich größtentheils in Gesprächen und ist zu der endlosen Arien ausgefüllt. Aber die Figuren sind gut gezeichnet, und das Publikum würde den wunderbarsten Schönheiten des Werkes wohl noch mehr Beifall gesendet haben, wenn dessen Längen nicht gar zu ermüdend genötigt hätten. Die Darstellung war mit ungleichen Kräfte sehr reichlich bemittelt, den dramatischen Aufgaben gerecht zu werden.

Sudermann's neuestes Schauspiel 'Johannissfeuer' wird am Donnerstag, 4. Oktober, im Vesting-Theater erstmalig in Szene gehen. Die 'Morgenpost' ist in der Lage, schon jetzt den Inhalt des Stückes in kurzen Zügen wiederzugeben: Der Handlung ist ein Gut in Königshagen. Der Gutbesitzer hat seinen Reffen mit seiner Tochter verlobt. Gutbesitzer und Reffe sind zwei Sudermann'schen Genialitäten, der Erstere pocht auf seinen ererbten Besitz und verlangt von seinem Reffen Dankbarkeit dafür, daß er den Ehrennamen seines Bruders (Vaters des Reffen) nach dessen Tode eingetribt hat. Doch der Reffe schämt sich mit dem Trog eines Vermögens, das einsam und lieblos durch Leben gegangen ist, ohne Unterstützung durch eigene Kraft, unter Hunger und Entbehrungen eine geschickte und ausdauernde Stellung erreicht. Dies hat ihm sogar ermöglicht, die große Mühe, die der Onkel seiner Tochter mitgebracht, auszugleichen. Es ist sein Stolz, daß er vor 12 Jahren, als er von der Provinz heimkehrte und dem Onkel aufgesucht wurde, mit zum Abendmahl zu gehen, dieses Ansehen sich zurückzuweisen, um seine Überzeugung nicht zu verleugnen. Während dabei er damals den Onkel, der ihn in dieser Stunde mit der Heilige schickte, während der Reffe zum Brodmesser griff. Wie sich jetzt nach Jahren Onkel und Reffe wieder gegenübersehen, der Reffe jede Dankbarkeit zurückweist, vergißt sich der Onkel und erinnert den Jungen an den eingetribten Ehrennamen. Das treibt den Stolz des Reffen. Im Hause lebt Mariette, ein junges Mädchen, eine Witwe, mit großem, stolzen Gemüth. Sie ist dem Onkel nicht weniger als Dank verpflichtet. Sie rühmt sich frei, das 'böische Weib' und das 'Brod', das sie hier ist, endlich erworben zu haben. Sie fühlt sich bedrückt durch die im Hause herrschende kleinbürgerliche Anschauung, ihre feinsinnige Natur wird durch die polternde Art des Onkels verletzt. Sie fühlt sich von der Reffe als 'ein Rothschädel' an. Und mit ihm nimmt sie in jeder Beziehung Überein. In diesem recht Sudermann'schen Milieu von starken, stolzen Menschen bewegt sich die Handlung: Die Kämpfe zweier großangelegter Naturen mit dem auf den Reichtum pochenden Kleinbürger. — Der Autor selbst mit Direktor Neumann-Hofer persönlich die Proben. Die Besetzung ist folgende: Heinrich Vogelbeiter, Gutbesitzer: Adolf Klein; seine Frau: Hel. Meyer; Gertrud, seine Tochter: Hel. Sydow; George, Buchhalter, sein Reffe: Ferdinand Donn; Mariette: Frau Euph. 'Viola', dramatische Dichtung in fünf Aufzügen, nennt sich das Werk von Wolph Willbrandt, welches das Berliner Theater gestern zur Aufführung brachte. Geschrieben wird darin ein junger Daseinskämpfer, der um ein reiches Mädchen wirtet und, da der Vater ihm dessen Hand verweigert, zum Verbrechen schreitet. Der Vater wird in einer komplizierten Weise von einem Felten des Schiffs Todts herabgeschleift, die Tochter stirbt mit, und der junge Mann, um dessen Gunsten die Tochter ein Testament gemacht hat, erbt das ganze Vermögen. Doch Viola erscheint ihm immer wieder — sein Gewissen nämlich, das in der Gestalt seiner verstorbenen Schwester durch das ganze Stück wandert, und schließlich erstickt er sich, um sich von Viola, der geistlichen Wächterin, zu befreien. Das unheimliche Drama wurde kürzlich gespielt. Die Bühnenbesetzung war spärlich und poetisch zugleich mangelhaft. Aber das Stück, das monche Schönheit enthält, ist doch die psychologische Umwälzung gar zu voll, und im Publikum gab es eine starke Opposition, auf welche allerdings zum Schluß ein Hervortritt des anwesenden Autors folgte.

Ein neues Drama Gerhart Hauptmann's. Was Berlin trotz gemeldet: Gerhart Hauptmann hat ein Künstlerdrama geschrieben, das noch in dieser Saison vom Deutschen Theater aufgeführt werden soll.

Die hohe Schule von Graf v. Holzogen, fünf Akte aus dem Leben eines Mädchens von Talent, wie der Verfasser erklärend beifügt, konnte es bei der Aufführung im Deutschen Volkstheater zu keinem Erfolge bringen. Einzelne Worte wurden belacht, doch blieb der Beifall auf Widerstand. Das Stück vertritt mit der Schilderung der Karriere eines struppeligen Dämons eine Satire auf die Oskisten und einen ihrer Meister, die jedoch zu wenig lustig ist, um eine volle Wirkung erzielen zu können. Am besten gefiel der dritte Akt, nach welchem der Verfasser dankend erschien. Frau Obkon spricht das Mädchen von Talent sehr groß.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

Aranberg, 24. Sept. Die Hauptversammlung des Centralverbandes der Ostrückrenten besaß eine Resolution, in der sie entschiedenen Protest gegen jede Einschränkung der Selbstverwaltung der Ostrückrenten erhebt. Mehrere Redner wiesen in scharfer Weise die Verdächtigung zurück, die gegen die Vermaltungen der Ostrückrenten von Unternehmern u. s. w. erhoben wurde.

Wahn im Rheinland, 24. Sept. Im Nittrichhause und Wackhause der hiesigen Dynamitfabrik erfolgte heute früh in Folge Mißgeschick eine Explosion. Drei Arbeiter wurden getödtet.

Berlin, 24. Sept. Die Grundsteinlegung des Reichs-11m-Museums auf der Saalburg findet, wie die 'Post' mittheilt, auf Anordnung des Kaisers am 11. Oktober, Vormittags 11 Uhr, statt. An der Feier nehmen außer dem Kaiserpaar auch die Kaiserin Friedrich, sowie mehrere Persönlichkeiten theil. Der feierliche Akt wird unter Mitwirkung eines Chors von 180 Sängern vor sich gehen. Dies werden ein reichliches Gebet und ein Wehklage in lateinischer Sprache zum Vortrag bringen. Im Beisein des Intendanten v. Hüllen wird am 26. d. Mts. eine Probe stattfinden.

Metan, 24. Sept. Der frühere Handelsminister Dipauli hielt vor seinen Wählern in Schläubers eine Rede, in der er ausführte, seine Partei stehe der Gemeinbürgerschaft gegenüber. Ein Annäherung sei jedoch nur von Mann zu Mann und ohne denütliche Unterwerfung möglich. Zwischen den Tschechen und seiner Partei bestehe kein Band. Die Auflösung des Reichsraths halte er nicht für eine glückliche Maßregel.

Remport, 24. Sept. Obgleich die Grundbesitzer die positive Erklärung abgegeben hatten, doch heute die Arbeit aufgenommen werde, ist der Streik umfangreicher als je. Die Forderung unter den Bahnangestellten dauert an und die Weichensteller-Union beschloß, keine von den Streikbrechern geerbte Rolle zu übernehmen.

Der Burenkrieg.

London, 24. Sept. Eine Depesche Lord Roberts aus Pretoria vom 24. September meldet: General Polk-Carew besetzte heute früh Komalpoort und erbeutete eine große Menge Eisenbahnmotoren und Lokomotiven. — Eine weitere Depesche Roberts berichtet, daß am 23. September ein Burenkommando unter Erasmus die Bahnstation Glandreiver angriff, aber zurückgeschlagen wurde. In der Zwischenzeit nahm General Baget das Lager der Buren und erbeutete 2500 Stück Vieh und 6000 Schafe.

Lorenzo Marques, 24. Sept. (Neuter.) Die Gesamtzahl der Buren, die sich den Portugiesen an der Grenze ergeben hat, beträgt 2000. Sie befinden sich unter Bewachung.

Zur Lage in China.

Berlin, 24. Sept. Ueber den Inhalt der Antworten Englands, Russlands und Japans auf das Rundschreiben des Grafen Hilow, deren Eingang jede Stunde erwartet werden kann, verlautet noch nichts, doch wird an hiesiger amtlicher Stelle nicht daran gezweifelt, daß die Vereinigten Staaten mit ihrer differenzierenden Meinung allein stehen werden. Es werden also in der nächsten Zeit die Verhandlungen des amerikanischen Gesandten mit den chinesischen Bevollmächtigten beginnen, während die übrigen Mächte sich vorerst über die Rollen der Schuldigen zu einigen haben werden, deren Auslieferung von Seiten Chinas verlangt werden soll. Daß bei dieser Gelegenheit die Einigkeit der Mächte auf eine sehr starke Probe gestellt werden wird, leuchtet ohne Weiteres ein. Es ist auch nicht ausgeschlossen, daß Amerika, das ja in seiner Antwort an die deutsche Regierung die Bestrafung der Missethäter als eine Bedingung des definitiven Friedensschlusses bezeichnet, im Laufe der Zeit noch zu der Ueberzeugung kommt, daß es seinen und den Interessen der übrigen Mächte besser diene, wenn es von einem separirten Vorgehen absteht und sich den übrigen Mächten wieder anschließt. Was immerfort noch über die Verfolgung und Ermordung von Christen und Missionaren gemeldet wird, und über den wachsenden Einfluß des Prinzen Tuan am chinesischen Hofe, läßt den Zeitpunkt für aufrichtige Friedensverhandlungen, wie sie die amerikanische Regierung jetzt unternimmt, noch verfrüht erscheinen.

Köln, 24. Sept. Aus Berlin meldet die 'Köln. Zig.' von heute: Durch die Presse wurde die Behauptung verbreitet, daß von einer der Mächte gegen den deutschen Vorschlag Bedenken ausgesprochen seien, weil in der Sache die Person der Kaiserin von China für die Bestrafung in Betracht käme. Ein solcher Einwand ist unseres Wissens von keiner der Mächte erhoben worden. Es geht sogar im Gegentheil aus der Note hervor, daß für die Geschäfte nicht die Kaiserin, sondern deren Reichthümer verantwortlich gemacht werden. Ein Zurückgreifen auf die Kaiserin selbst, würde, wie wir schon neulich ausführten, nur dann ins Auge zu fassen sein, wenn sie durch die Weigerung, die Hauptverbrechen zur gebührenden Strafe auszuliefern, die Verantwortung für die begangenen Verbrechen auf sich nehme. Ein solches Verlangen auf Auslieferung ist aber nicht gestellt worden, hat also auch nicht abgelehnt werden können, sobald bis jetzt die Person der Kaiserin in diesem Sinne nicht in Frage kommt. In den Blättern ist ferner davon die Rede, die deutsche Gesandtschaft solle nach Shanghai verlegt werden. Ob sie in Peking bleibt oder nach Tientsin kommt, ist noch nicht entschieden, Shanghai ist aber jedenfalls noch nicht in Aussicht genommen.

Wien, 24. Sept. Das Escadre-Kommando für Ostasien meldet von heute aus Taku: Zur Bewachung des Südriffs von Beitang und der eroberten Minencentrale der nächstgelegenen Forts, auf dessen Glacis die österreichisch-ungarische Kriegsstärke steht, verbleiben Minenschiffsführer Demeter, Seefeldt Lutz und 20 Mann. Die Russen besetzen gestern die Befestigungswerke von Lutai.

Telegramme.

Washington, 25. Sept. (Neuter.) Das Staatsdepartement beschloß sich damit, Instruktionen für Conger festzusetzen, welcher sich mit Li Hung Schang und dem Prinzen Liang über den Ort einigen wird, wo dieselben mit den Vertretern der übrigen Mächte zusammentreffen, um die ersten Verhandlungen zu erleben und gewisse große Gesichtspunkte über die Konferenz auszusprechen. Das Programm wird den Mächten zur Genehmigung vorgelegt.

(Privat-Telegramme des 'General-Anzeigers'.)

Berlin, 25. Sept. Der Lat. Anz. berichtet über das Ende der wissenschaftlichen Ballonfahrt: Der Ballon mußte am Sonntag Abend 11 1/2 Uhr bei Bernau gelandet werden, weil das Schleppseil sich in einen Baumwickel eingehakt hatte und nicht löstam. Ein heftiger Wind machte die Situation gefährlich; die Luftschiffer sind wohlbehalten.

Berlin, 25. Sept. Die Morgenblätter melden aus Wien: Stefan Pajcha reist am 25. d. Mts. als englischer Generalinspektor des Suden nach Opatowitz.

London, 25. Sept. Die Times meldet aus Buenos Ayres vom 23.: Die argentinische Regierung tabelt scharf die Haltung der hiesigen Regierung gegenüber Bolivia hinsichtlich des Ultimatum, welches von hiesigen Gesandten überreicht wurde, worin er die Anerkennung der Souveränitätsrechte über das nach dem Kriege von 1882 von diesen besetzte Gebiet von Bolivia fordert. Die bedeutendsten Blätter erklären die Rothwendigkeit eines Zusammengehens der übrigen südamerikanischen Republiken, um auf diese Weise der aggressiven Politik Chiles entgegenzutreten.

Remport, 25. Sept. Entgegen den Hoffnungen der Eigenthümer der Kohlengruben zeigen die Russen die keine Nachgiebigkeit. Die Arbeiter vieler weiterer Kohlengruben haben die Arbeit niedergelegt.

Mannheimer Handelsblatt.

Giechmarkt in Mannheim vom 18.—21. Sept. (amtlicher Bericht der Direktion.) Es wurde bezahlt für 50 Ko. Schlachtgewicht: 26 O h s e n a) vollfleischige, ausgewässerte höchsten Schlachtwerts 7 Jahre alt 68—70 M., b) junge fleischige, nicht ausgewässerte, und ältere ausgewässerte 66—68 M., c) mäßig genährte junge, gut genährte ältere 64—66 M., d) gering genährte jeden Alters 60—62 M., 55 Bullen (Farrer): a) vollfleischige höchsten Schlachtwerts 60—62 M., b) mäßig genährte jüngere u. gut genährte ältere 60—62 M., c) gering genährte 60—64 M. 1020 Färsen u. Küder und Küde: a) vollfleischige, ausgewässerte Färsen, Küder höchsten Schlachtwerts 66—68 M., b) vollfleischige, ausgewässerte Küde höchsten Schlachtwerts bis zu 7 Jahren 68—64 M., c) ältere ausgewässerte Küde und wenig gut entwässelte jüngere Küde, Färsen und Küder 66—62 M., d) mäßig genährte Küde, Färsen u. Küder 60—62 M., e) gering genährte Küde, Färsen und Küder 48—50 M. 656 Kälber: a) feins Mast- (Böhm. Mast) und beste Sauglälber 75—80 M., b) mittlere Mast- und gute Sauglälber 70—75 M., c) geringe Sauglälber 66—70 M., d) ältere gering genährte (Fresser) 60—62 M., 64 Schafe: a) Mastlämmer und jüngere Mastlämmer 60—62 M., b) ältere Mastlämmer 60—62 M., c) mäßig genährte Mastlämmer und Schafe (Mastlämmer) 60—62 M., 1866 Schweine: a) vollfleischige der feinsten Klassen und deren Kreuzungen im Alter

bis zu 1 1/2 Jahren 60—62 M., b) fleischige 60—62 M., c) gering entwässerte 60—62 M., d) Saunen und Ehrer 60—62 M., e) geringe begabt für das Stück: 600 Augustpferde: 600—6000 M., 74 Arbeitpferde: 200—900 M., 57 Pferde zum Schlachten: 30—80 M., 50 Rindkälber: 200—450 M., 332 Ferkel: 400—600 M., 7 Ziegen: 100—18 M., 2 Ziegen: 0—3 M., 2 Hammel: 0—3 M.

Zusammen 4090 Stück. Großvieh, Kälber- und Schweinehaubtel lebhaft, es wurde aufverkauft, Ferkelhandel mittelmäßig. Berlin, 24. Sept. (Tel.) Effektenbörsen. Der Einwertungsprozess in Banken und Montanwerken setzte sich bei Eröffnung der heutigen Börse fort. Die Beibehaltung war infolge des jüdischen Feiertags äußerst gering. Preisse lagen verhältnißmäßig ruhigen unregelmäßig. In der zweiten Vorienstunde waren Romanaktien ungleichmäßig. Bergwerksaktien ruhiger. Gültenspapiere gedrückt. Umlinogel 5 1/2—5 3/4. Privatdiskont: 4 1/2 %.

Landes-Produkten-Börse Stuttgart. Börsenbericht vom 24. Sept. 1900, mitgetheilt von dem Vorstehenden Fritz Kreglinger. Wir notiren per 100 kg feuchtfrei Stuttgart, je nach Qualität und Lieferort: Weizen württemberg. M. 17.60—17.75, fränkischer M. 18.—18.25, Mts M. 18.75—19.25, Bala-Balla M. 19.25—19.50, Mts M. 18.75—19.25, Amerikaner M. 19.—19.25, Kernen Oberland M. 18.75—19.25, Unterland M. 18.—19.25, Dinkel M. 11.50—12.50, Roggen württ. M. 16.—, russischer M. 16.—16.25, Weizen württemberg. M. 17.50—18.—, Wälder M. 18.50—19.50, Lauder M. 17.50—18.—, ungar. M. 18.—, 90.50, Hafer Oberland M. 15.25—15.50, Unterland M. 14.50—15.—, Reis württ. M. 22.75 bis M. 18.—, Bapla M. 18.—18.25, Rohreis M. —. Mehlpreise per 100 kg incl. Sach je nach Qualität: Weizen Nr. 0: M. 29—29.50, Nr. 1: M. 27—27.50, Nr. 2: M. 25.50—26, Nr. 3: M. 24—24.50, Nr. 4: M. 21—21.50; Suppengries M. 29—29.50, Bad Mele M. 10.—.

Schwefing, 24. Sept. Das Hopfengeschäft gestaltete sich in der letzten Woche ziemlich lebhaft und war der Umsatz beträchtlich. Prima Waare wird bis zu 120, Mittelswaare bis zu 95 und geringe Waare bis 60 Mkt. bezahlt. Es lagern hier noch ziemlich viele Partien, darunter hauptsächlich Prima und Mittelswaare.

Schiffahrts-Nachrichten.

Wannheimer Hafen-Verkehr vom 21. September. Hafenbezirk VI. Tabelle mit Spalten für Schiff, Abgang, Ankunft, Hafen, etc.

Hafenbezirk I. Vom 22. September. Tabelle mit Spalten für Schiff, Abgang, Ankunft, Hafen, etc.

Hafenbezirk V. Hafenbezirk VI. Tabelle mit Spalten für Schiff, Abgang, Ankunft, Hafen, etc.

Ubersichtliche Schiffahrts-Nachrichten.

Neuport 20. Sept. Drahtbericht der American Line, Southampton. Der Schnelldampfer 'St. Paul', am 18. Sept. von Southampton ab, ist heute früh 9 Uhr hier angekommen. Neuport, 19. Sept. Drahtbericht der White Star Line, Liverpool. Der Schnelldampfer 'Majestic' am 12. Sept. Mittags von Liverpool ab, ist heute Mittag 8 Uhr 30 Min. hier angekommen.

Wasserstands-Nachrichten vom Monat September.

Regelationen vom Rhein. Tabelle mit Spalten für Datum (20. 21. 22. 23. 24. 25.) und Bemerkungen für verschiedene Stationen wie Konstanz, Waiblingen, etc.

Rudolf Rücker, Großes Lager von Roth- und Weiswein. Weinheim a. d. S. Spezialitäten u. Proben auf Verlangen. 33307

Georg Hartmann, D 3, 12 Schuhwarenhaus an den Platanen D 3, 12. Weinverkauf der Fabrikate von Otto Herz & Co. in Frankfurt a/Main. (Telephon 443.)

L. J. Peter, Möbel und Decorationen. Hofmöbelfabrik. Kammgarn- u. Halbwollenstoffe I. Ranges. Mannheim O 3, 3. 34417

Infolge der überaus reichen Obsternte treten Erkrankungen der Verdauungsorgane (Diarrhöen und Magenstörungen) namentlich bei Kindern in erhöhter Weise ein, und es daher auf den nachdrücklichsten Vorbehalt (von Dr. Stollner) hergestellten Dr. Wichner's 'Eichel-Cocoas' auszuweichen gemacht, welcher infolge seines Gehaltes an Eichel-Gerbäure fürstend auf Magen und Darm mit gemäßigter, sanfter, nicht übermäßigem Erfolg wirkt. Gemäß Gebrauchsanweisung ist derselbe im Erkrankungsfall in gut erwärmter oder heißen Milch mit Wasser zu lösen. Als köstliches, stärkendes und appetitförderndes Getränk, kann er auch mit Milch gelöst genossen werden. 63955

Apollo-Theater. Heute und täglich. Lealle—Lealle—Lealle—Leslie—Leslie. Grigory—Grigory—Grigory—Grigory. Grand Erfolg. Grand Erfolg. und die übrigen 8 stiftlichen Nummern. 34708

Amts- und Kreis-Verkündigungsblatt.

Amthliche Anzeigen

Gehaltsanmeldung. Für die Zeit vom 25. September bis zum 20. Oktober d. J. hat Referendar Dr. Jakob Bär...

Fahrnis-Versteigerung. Im Auftrage verleihere ich öffentlich gegen Barzahlung im Goldenen Saal...

Öffentliche Versteigerung. Montag, 1. Oktober 1900. Vormittags 11 Uhr werde ich im Vorzimmer...

Tabak. Öffentlich versteigern: 875 Rio Sumaira, 804,5 Kg. do. 1144 Kg. Heilig Draht...

Zwangs-Versteigerung. Mittwoch, 26. Septbr. 1900. Nachmittags 2 Uhr werde ich im Wandlokal Q 4, 5...

Zwangs-Versteigerung. Mittwoch, 26. Septbr. 1900. Nachmittags 2 Uhr werde ich im Wandlokal Q 4, 5...

Zwangs-Versteigerung. Mittwoch, 26. Septbr. 1900. Nachmittags 2 Uhr werde ich im Wandlokal Q 4, 5...

Versteigerung. Mittwoch, den 26. d. M. Nachmittags 2 Uhr anlangend werden in E 4, 11...

Dung-Versteigerung. Montag, 1. Okt. d. J. Vormittags 10 Uhr versteigere ich auf meinem...

Schönes Bredhoff abzugeben bei Ludwig, H. 4, 2. Et. Ringofenpläne

Bekanntmachung.

Statistik der gewerblichen Betriebe. (444.) Nr. 95270 L. Auch dieses Jahr werden über die gewerblichen Betriebe...

Zwangswieser Ladenschluß! Alle Inhaber von offenen Verkaufsstellen werden eingeladen zu einer Besprechung...

Thee Niederlage. der Firma P. E. Thueré, Utrecht, Holland in den Freiablagen von H. 2. - an per Hand...

Erklärung. In der Gerichtsverhandlung vom 18. September d. J. vor der Strafkammer des Großherzoglichen Landgerichts...

Mannheimer Parkgesellschaft. Mittwoch, den 26. September Nachmittags-Concert. Von 1/4 - 1/6 Uhr.

Meine Wohnung und Bureau befinden sich vom 1. Oktober ab Collinstr. 18, 2. Stok. Berthold Fuhs, Ingenieur und Rechtsanwältung.

Internationales Reisebureau Mannheim. Telefon 584. Fritz Bopp, B 2, 7. Grosse Herbst-Reise mit allem Comfort...

Hofgut Thalhof 50 Minuten von Jugenheim a/Bergstraße. Herrlicher Aufenthalt mitten im Wald. Civile Preise. Telefon.

Dr. Weber-Diserens. Sprachinstitut für Erwachsene. Französisch, Franz., Engl., Englisch. Correspondez.

H. Lill, Hofphotograph. H 5 17/18. Tel. 835.

Gr. Hof- u. Nationaltheater in Mannheim. Dienstag, den 25. September 1900. 1. Vorstellung zu Einheitspreisen. Maria Stuart.

Elizabeth, Königin von England. Maria Stuart, Königin von Schottland. Gefangene in England.

Nur 3 Tage in Mannheim! Sonnabend, Sonntag u. Montag, 29. u. 30. Sept. u. 1. Okt. auf dem Spielplatz gegenüber dem Messplatz.

BARNUM & BAILEY'S Grösste Schaustellung der Erde. Grossartiges Internationales Vergnügungs-Etablissement.

Saalbau-Theater. Nur noch einige Tage: Milly Capell mit ihrem Solobühnengestalt „Gentlemen.“

Knorr's Hafermehl, Gerstenmehl, Weizenmehl, Reis, Tapioca, Erbsen, Suppenfäden, Nudeln.

Mannheimer Liedertafel. Dienstag, den 25. Septbr. Abends 9 Uhr Special-Probe für 1. u. 2. Tenor.

Arbeiter-Gorb-Verein O 5, 1. Laut Verlangen der Generalversammlung vom 4. August d. J. werden die Mitglieder...

Velocipedisten-Verein Mannheim. Dienstag, 25. Septbr. 1900. Abends präzis 9 Uhr. Reigenfahren.

Wittheilung. Die glückliche Geburt eines prächtigen Mädchens. Ich erlaube mir hiermit meinen herzlichsten Dank zu sagen...

Krabben (Crevettes) wieder eingetroffen. Alfred Hrabowski D 2, 15. Telefon 2100.

Delikatess-Sauerkraut, Neue Linsen, Frankf. Bratwürstchen. W. Forstbauer, Zatterfallstr. 24.

Gänselebern, Gänseleber-Aspic, Galantine, Quark, sowie alle feineren bis gewöhnlichen Wurstwaren.

Knorr's Hafermehl, Gerstenmehl, Weizenmehl, Reis, Tapioca, Erbsen, Suppenfäden, Nudeln.

Sehwan entfallen. Wenn legt die Exp. d. Bl.

Heirath. Gebildeter Mann von dreizehn Jahren, evang. Konf., musikal., aus guter Familie...

Heirath! Ein intell. Geschäftsmann, 29 Jahre alt, sucht die Bekanntschaft einer prägnanten hübsch...

Unterriht. Berlitz-Schule D 2, 15, 3 Treppen. Sprachschule für Erwachsene, Herren u. Damen...

English Lessons. Specialty: Commercial-Correspondenz. H. M. Ellwood, Q 5, 2.

Ein Engländer. Ertheilt Unterricht in seinem Muttersprache nach freier Methode...

Institut de jeunes gens La Villette, Yverdon Suisse française. Lehrfranzösisch, englisch, deutsch...

Russisch. Grammatik, Conversation u. c. Ertheilt ein Russisch nach erfolgreichem Verlauf (früherer Methode).

Stenographie Maschinen. Maschineschreiben u. Buchführung.

Fr. Burckhardt D 2, 15 (Eckh. H. 4, 2) gegenüber d. Post.

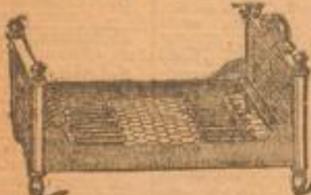
H. Fischer Riegel

E 1, 3-4. Mannheim. E 1, 3-4.
Eingang sämtlicher Neuheiten

Damen- & Kinder-Confektion.

Täglich neue Schaufenster-Ausstellung.

Leonhard Wallmann
D 2, 2 Mannheim. Teleph. 1827.
Betten- und Wäsche-Fabrikation.
Spezialität:
Complete Betten.
Englische Messing-Bettstellen
General-Depot von
Patent-Stahlspringfeder-Matratzen.



Patent-Bettstellen
Westphal & Reinhold, Berlin.
Eiserne Kinder-Bettstellen
Matratzen und Federbetten.
Woll- und Stepp-Decken.
Piqué- und Tüll-Decken.
Fertige Bettwäsche.
Streng reelle Bedienung. 5833

Bei stillenden Frauen Vermehrung
und Verbesserung der Milch;
dementsprechend schnellere
Gewichtszunahme der
Säuglinge.

Nährstoff Heyden
(Hergestellt aus Hünerrei)

Stark
appetit-
anregend
und
kräftigend.

Erhältlich in
Apotheken und
Drogenhandlungen

Bestes Verdauungsmittel

5831

DALLAIS & FILS
Cognac

Anerkannt
exquisite



französische
Marke.

Kostproben gratis bei dem Haupt-Depositour:
J. H. Kern, Mannheim.

Union-Wichse

Kaufen Sie nur
zu blauenweißen Bollen



Wird rasch u. mühelos
schönen Glanz.

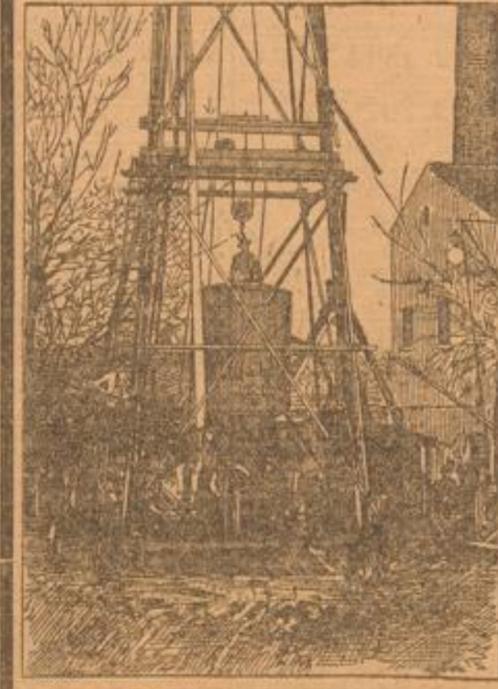
Es haben in den meisten Geschäften.

Die **Eröffnung**
des grossen
Herren- und Knaben-Kleider-Hauses
von
Ornstein & Schwarz
findet Anfangs October Breitestr. T 1, 2 statt.

Die ausserordentlich grosse Auswahl und billigsten Verkaufspreise dieser Firma werden der geehrten Kundschaft so grosse Vortheile bieten, dass bei Bedarf ein Abwarten der Eröffnung sehr lohnend sein wird.

BOPP & REUTHER, MANNHEIM
Maschinen- und Armaturen-Fabrik.

Jahrzehnte lange
♦ ♦ Specia lität:
Ausführung
von **Tiefbohrungen** nach Wasser.
ROHR-BRUNNEN
zur Beschaffung grosser Wassermengen
für Wasserwerke
und Industr.-Zwecke.



Ueber 1600
Bohrungen
ausgeführt.

Ausführung von
Wasserleitungen
jeden Umfangs.
Pumpenanlagen

Prima
Referenzen.
Prospekte
und Kostenanschläge
auf Wunsch.

Kohlen, Holz, Coaks und Brikets
liefert zu billigsten Tagespreisen frei ans Haus
Fr. Hoffstätter,
Luisenring 61 (K. 9, 1) nächst der Neckarbrücke.
Telephon Nr. 561.
Bestellungen und Zahlungen können auch bei Friedr.
Hoffstätter jr., T 6, 34, 1 Treppe, gemacht werden. 63278

Stets vorrätzig:
Mieth-Verträge
Dr. Haas'sche Druckerei. E 6. 2.

Malkurs-Privat-Schule, Karlsruhe.
Im Keller für decorative Malerei gibt Unterzeichnet
praktisch, echt decorationsmalerischen Unterricht.
Dem Lehrgang sind an bis zum fertigen Maler reich alles gelehrt:
Blumen, Früchte, decoratives Landschaften, Stillleben aller
Art, Ornamentik, Figurenzeichnen und malen. Un-
terrichten des Abends. 63287

Jos. Himmel, Bismarckstr. 37.
Eintritt zu jeder Zeit.
Von October ab Winterkurs.

Vl. Berliner Pferde-Lotterie.
Unwiderrufliche
Ziehung am 12. October 1900.
Hauptgewinne 10,000, 5000, 1 S. 3333 Gewinne Werth
100,000 Mark.
Loose à 1 M., 11 Loose = 10 M., Porto u. Liste 20 Pf.,
versendet gegen Belegmarken oder Nachnahme das Bankgeschäft
Carl Heintze, Berlin W.
Unter den Linden 3. 64333

Elliot-Räder
Bestes deutsches Fabrikat.
1900er Modelle.
Erstklassig in Material u. Konstruk-
tion. Hochgelegene Ausstattung.
3 Jahre volle Garantie für
jede Maschine.
Keine Zwischenhändler! Direkter Versandt an Jedermann.
Illustrirte Preisliste mit den neuesten Modellen gratis und franko.
Deutsche Elliot-Fahrradgesellschaft m. b. H.
Berlin C., Adlerstrasse 12-13. 64083

**Fahrrad-Reinigungs-Institut und
Reparatur-Werkstätte, U 2, 1.**
Telephon Nr. 2248. 64750
NB. Räder werden abgeholt und zurückgebracht.
Eine herausragende Reinigungsanstalt auf dem Gebiete der Rad-
kunst sind die 64751

MAGGI Maggi zum Würzen,
Gemüse- u. Kraftsuppen,
Bouillon-Kapseln, 64752
zu haben bei Ludwig & Schütthelm, O 4, 3,
Hilfsstr. 12, Hildesheim.

Geschäfts-Eröffnung
Den verehrlichen Herrschaften zur gef. Kenntnis, daß ich
unterm heutigen ein
Vermittlungsbureau für weibliche Diensthöru
eröffnet habe und bitte um gef. Aufträge.
Rosa Bodenheimer,
G 6, 15, n. Stad. 64823

Jomkippur-Kerzen
in weiß und gelb, empfiehlt 64814
Hof-Seifen- u. Parfümeriefabrik
JOS. BRUNN
Inh.: Dr. E. Stutzmann, Mannheim.

Ein großes Unternehmen sucht für den Platz Mannheim einen
Fremden mit gutem Kenntniss, der redegewandt und mit den
Verhältnissen und dem Publikum am Platze gut vertraut ist, als
Control-Beamtener.
Die Stellung ist gut dotirt und eignet sich für jeden energien-
reichen und intelligenten Mann, sowohl aus kaufmännischen und
Beamtentreisen, wie für Werkmeister, Vorarbeiter oder
Handwerker. 64879
Hoff. Effecten mit Lebenslauf, Referenzen und Zeugnis-Ab-
schriften sub. T. 2998 an Poststein & Bogler, N. G.,
Karlsruhe.

Ein mit der Kohlen- und Bretter-Branchen
vertrauter 64860
junger Mann
findet in Heilbronn dauernde und bei
entsprechenden Leistungen
gute bezahlte Stellung. Eintritt bald.
Offerten unter C. R. Nr. 64860 an die Expe-
dition dieses Blattes erwünscht.